

Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann II. und einem Legate eines Gemeindebürgers, des Kanonikus Fric, vormaligen Pfarrers in Eschen. Patron der Pfarrpfründe ist das Domkapitel von Chur. Auch Schaan hat eine St. Peterskapelle, die bis 1400 Pfarrkirche war. Sie wurde neu erbaut, nachdem sie 1849 mit den umliegenden Häusern ein Raub der Flammen geworden war. Beim Aufräumen des Schuttes stieß man auf gewaltig starke und ziemlich ausgedehnte Mauertrümmer, die auf römischen Ursprung schließen lassen.

Die Gemeinde Schaan wurde in neuerer Zeit von häufigen Unglücksfällen heimgesucht, besonders von Feuer- und Wassernot. Dreimal, in den Jahren 1849, 1860 und 1874 brannte das Dorf größtenteils ab, daher es auch fast ganz neu erbaut scheint und ein schönes Aussehen bekommen hat.

6. Planken.

Eine Stunde nordöstlich von Schaan, auf einem Berge, ist die kleinste der liechtensteinischen Gemeinden und die einzige, die keine selbständige Seelsorge hat, sondern nach Schaan eingepfarrt ist, nämlich Planken. Doch hat sie eine Kapelle, dem heiligen Joseph geweiht. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 100. Planken ist als Berggemeinde hauptsächlich für Viehzucht geeignet; jedoch wird auch Ackerbau getrieben.

Der Flächeninhalt der Gemeinde beträgt 1775781 Quadratklaster, wovon das Alpengebiet 669331 Quadratklaster ausmacht. Die Ortschaft Planken ist durch eine Fahrstraße mit der Landstraße verbunden.*)

*) Übergang der Eidgenossen im April 1499 durch Verrat des Uli Mariß.